

PRESSEMITTEILUNG

„Mit dem Stadtlabor auf Spurensuche im Heute - Frankfurt und der NS“

Stadtlaborantin Judy Rosenthal und Stadtlaborant Frank Paulun führen durch die aktuelle Sonderausstellung im HMF

Sonntag, 12. Juni 2022, 12 Uhr

Historisches Museum Frankfurt

8 €/4 € Eintritt + 3 € Führung

Info zum Start: Museumskasse

Frankfurt, 09.06.2022 Gegenstand der akribischen Recherche von Frank Paulun war ein mutmaßlicher Kriegsverbrecher –sein vor 60 Jahren verstorbener Großvater. Seine Forschungsarbeit umfasst 40 Seiten in acht Dossiers und kann in der Stadtlaboraustellung „Auf Spurensuche im Heute – Frankfurt und der NS“ gelesen werden. Wieso begab sich Frank Paulun auf eine Spurensuche, die ihm viele schlaflose Nächte bereitete? Welche Möglichkeiten hat er gefunden verantwortungsvoll mit dieser schwierigen Erbschaft umzugehen?

Mit dem Stadtlabor ging auch Judy Rosenthal auf Spurensuche in der eigenen Familie. Die Deutschamerikanerin vervollständigt seit vielen Jahren ihren jüdischen Familienbaum: Im Stadtarchiv München lernte sie die Menschen in den Fotoalben kennen und wie sie die NS-Zeit erlebten. Einige konnten aus Deutschland fliehen, andere wurden verfolgt und ermordet.

Am kommenden Sonntag führen Judy Rosenthal und Frank Paulun gemeinsam durch die aktuelle Stadtlabor-Ausstellung und zeigen ihre sehr persönlichen Beiträge. Neben den Spuren von NS-Geschichte in der eigenen Familie oder Community, ging es bei der Suche um die (Nicht-) Erinnerung an die Opfer von Zwangsarbeit in der Nachbarschaft, um Bunker und Luftkrieg, um Kriegskindheiten nicht nur in Deutschland, um Verstrickung eigener Vorfahren in NS-Verbrechen sowie um belastete Sprache und Orte. Diese individuellen Zugänge zur NS-Geschichte zeigen, wie eine unserer heutigen diversen Gesellschaft angemessene und inklusive Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit aussehen kann.

Das Stadtlabor ist ein partizipatives Format des Historischen Museums. Hier entstehen in Kooperation mit der Stadtgesellschaft Ausstellungen und Veranstaltungen zu wechselnden Themen. Der experimentelle Charakter des Stadtlabors wurde dieses Mal auf das Thema der Erinnerungskultur angewandt. In der aktuellen Ausstellung beantworten 38 unterschiedliche Frankfurter*innen die Frage, wo sie heute in ihrem Alltag Spuren des NS begegnen. Sie haben 25 Ausstellungsbeiträge gestaltet, die individuelle Zugänge zur Auseinandersetzung mit NS-Geschichte zeigen.

Die Führung ist Teil des Rahmenprogramms der drei Sonderausstellungen „Frankfurt und der NS“, die im Historischen Museum Frankfurt bis 11. September 2022 zu sehen sind.

Informationen zur Sonderausstellung „Mit dem Stadtlabor auf Spurensuche im Heute - Frankfurt und der NS“ im Historischen Museum Frankfurt finden Sie [hier](#).

Informationen zum Rahmenprogramm „Frankfurt und der NS“ finden Sie [hier](#).

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Für die Teilnahme empfehlen wir eine Anmeldung. Diese ist im Vorfeld über den Online-Ticketshop [hier](#), oder den Besucherservice (montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr unter der Tel. +49 69 212-35154 oder als E-Mail besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de) möglich. Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.